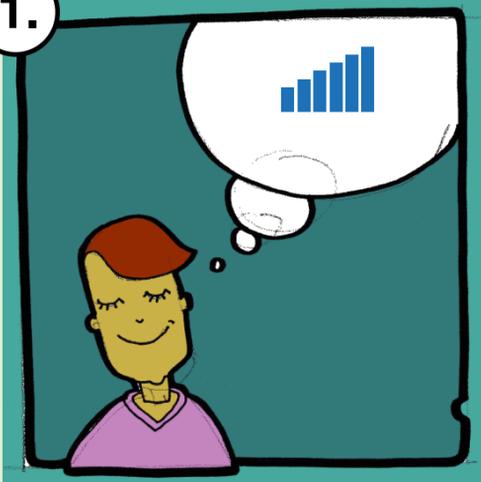


Die Zehn Gebote der Infografik

1.



Immer an die Grafik denken!

Ich will eine Botschaft rüberbringen:
Ist eine Infografik dafür vielleicht der ideale Weg? Leichter verständlich als ein Text? Aussagekräftiger als ein Foto? Wenn ja – dann los!

2.



Nicht selbst herumwurschteln!

Lieber Spezialisten ranlassen:
Das kostet Geld – ist aber effektiv.

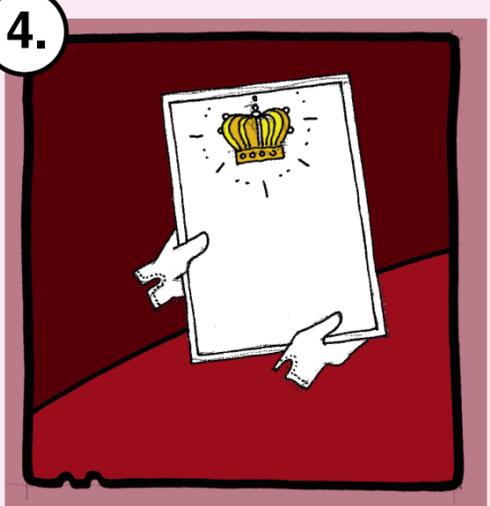
3.



Einen klaren Auftrag formulieren!

Der beste Grafiker ist nur so gut,
wie das Briefing ist: Ich muss ihm sagen,
was ich will und worauf es ankommt.

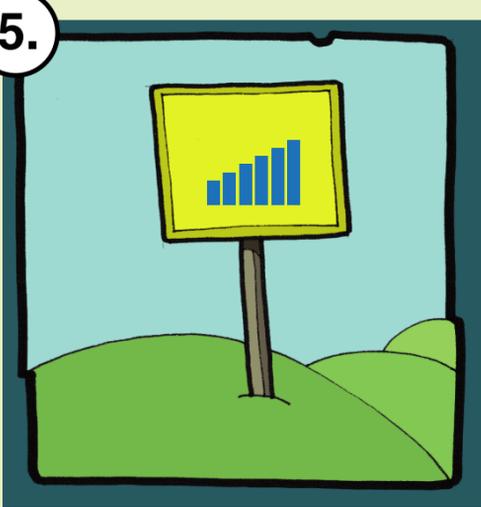
4.



Ein stimmiges Bild zeichnen!

Die Grafik muss vom Betrachter auf
einen Blick verstanden werden können:
Also keine Widersprüche und
Irritationen in der Grafik belassen.

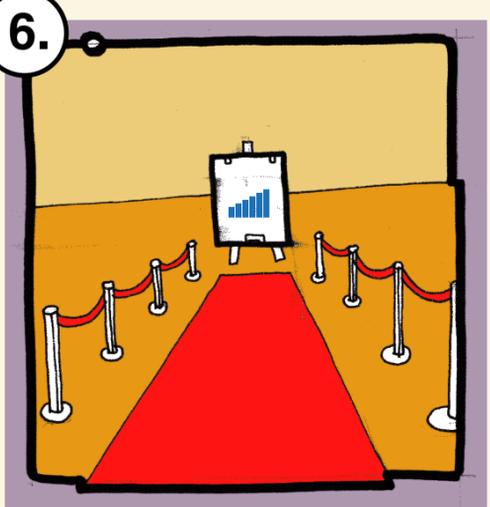
5.



Eine eigenständige Aussage schaffen!

Eine gute Infografik steht für sich allein:
Sie erklärt sich ohne viele Worte selbst.
Zusätzliche Begleittexte für die Redaktionen
sind aber gut und wichtig.

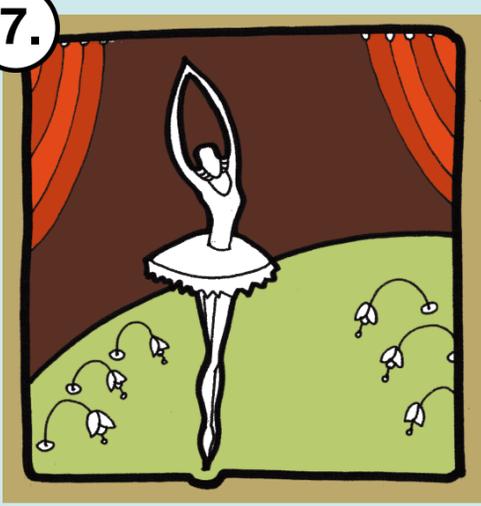
6.



Anspruchsvoll sein!

Infografiken werden oft als Hingucker
und Schmuck in Print oder Internet
eingesetzt: Dafür müssen sie aber
auch ästhetisch etwas bieten.

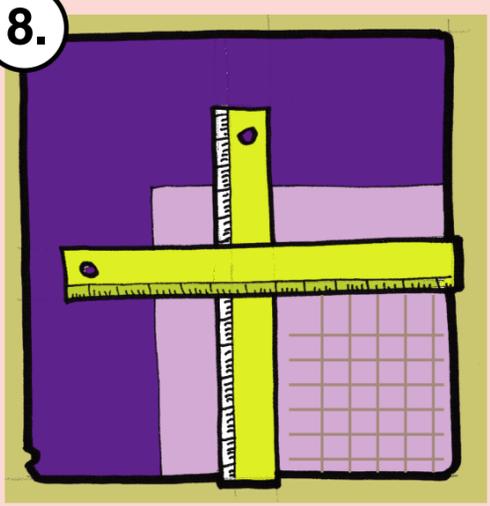
7.



Fakten, Fakten, Fakten!

Die Information ist stets die Primaballerina
der Infografik: Ihr hat sich
alles andere – Farben, Schriften,
Verzierungen – unterzuordnen.

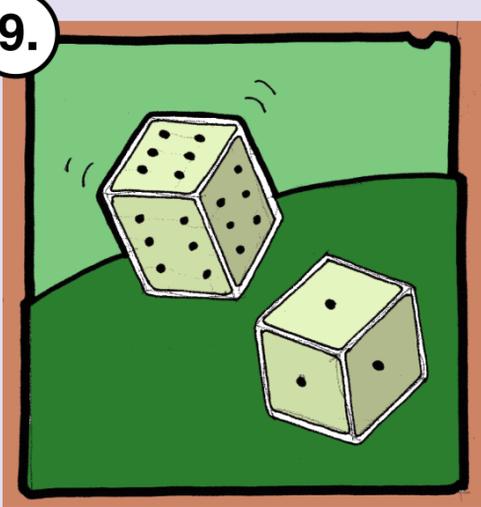
8.



Keine Angst vor Tabellen!

Tabellen sind besser als ihr Ruf: Übersichtlich
und knapp bieten sie viel Nutzwert und
bringen an der richtigen Stelle mehr als
zu gewollte Illustrationen.

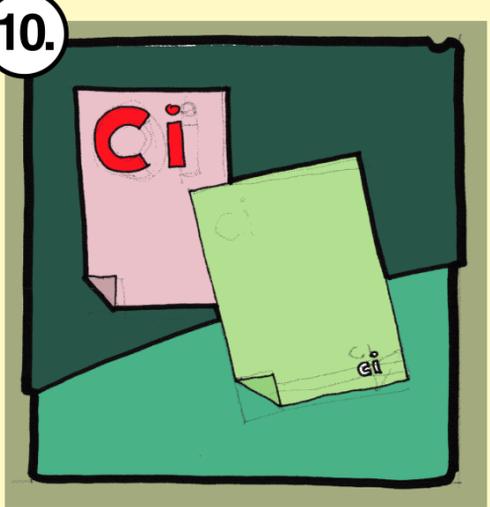
9.



Nicht schummeln!

Zahlen, Relationen und Mengen-
verhältnisse korrekt darstellen:
„Nullpunkt-Verschieben“ oder „Lupe“
sind saubere Hilfsmittel – alles andere
ist nicht ok.

10.



Corporate Identity nicht übertreiben!

Zu viel CI schreckt ab: Ein dezentes Logo
ist noch passend. Eine platte Werbe-Grafik
wandert dagegen schnell in den Papierkorb.